

Wo liegt Markt Schwaben?

Ein geschichtsträchtiger Ort stellt sich vor

Markt Schwaben befindet sich verkehrsgünstig circa 25 Kilometer östlich von München und nördlich des Ebersberger Forsts am Rande der Münchner Schotterebene und verfügt über einen Bahnhof mit S-Bahn-Anschluss sowie über eine schnelle Anbindung an die Flughafentangente Ost sowie die A94, über die der 30 Kilometer entfernte Münchner Flughafen schnell zu erreichen ist.

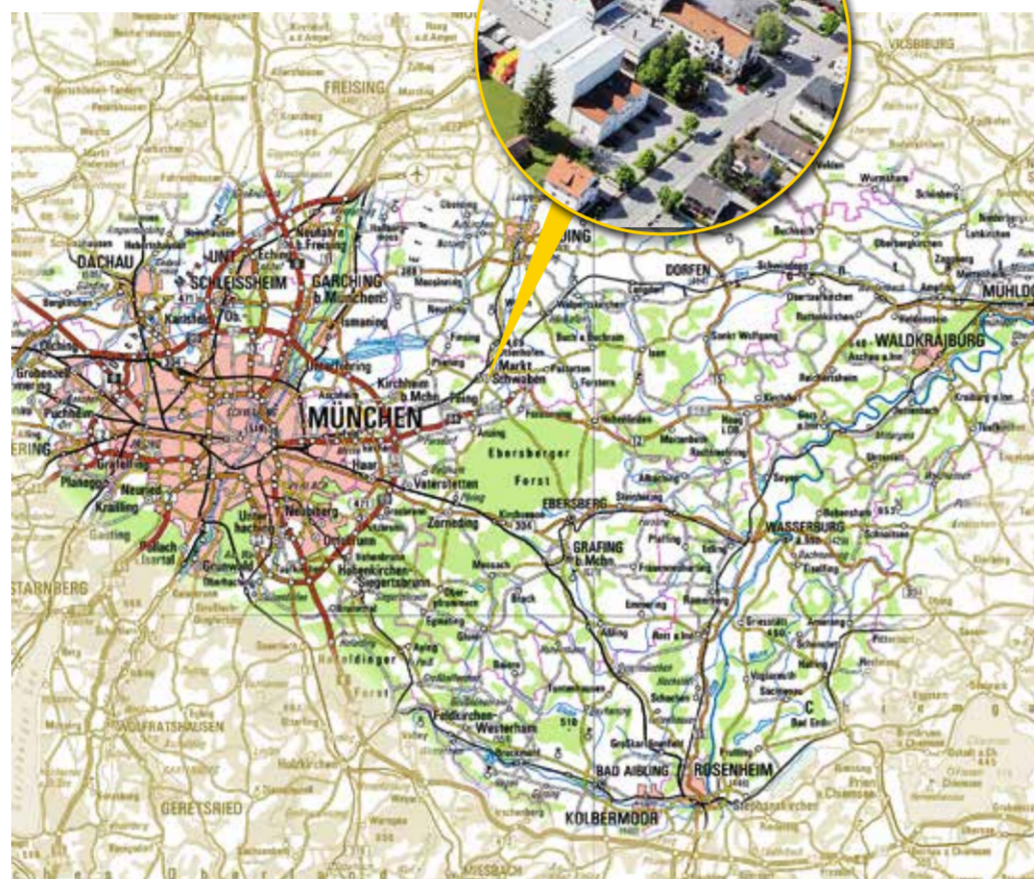
Das Gebiet um das heutige Markt Schwaben war schon im 7. Jahrhundert besiedelt. Das bezeugen Gräberfunde. Schriftliche Überlieferungen zur Geschichte des Ortes selbst lassen sich bis in das 11. Jahrhundert zurückverfolgen. Aus dieser Zeit stammt eine Urkunde, die von der Schenkung „einer Mühle bei den Schwaben“ berichtet.

Namensgeber für Markt Schwaben waren Siedler aus dem alemannischen Raum „Suaben“; das bedeutet übersetzt so viel wie „bei den Schwaben“. Auch heute ist Markt Schwaben ein sehr traditioneller Ort, mit Traditionsvereinen, wie beispielsweise dem Trachtenverein.

Markt Schwaben gilt im Sinne der Landesplanung als Unterzentrum mit circa 20.000 Einwohnern, das durch mehrere Gemeinden im Einzugsbereich ergänzt wird. Damit verbunden sind einige übergeordnete Aufgaben, die erfüllt werden müssen. Markt Schwaben ist unter anderem mit einem modernen Schulzentrum ausgestattet (Grund- und Mittelschule, Realschule und Gymnasium) und verfügt über mehrere Sporthallen sowie ein Hallenbad mit Sauna. Mit

dem Bau der Schul- und Breitensportanlage, dem Schwabener Sportzentrum an der Ebersberger Straße, wurde im September 1993 ein großes Sport- und Freizeitareal angelegt. Weitere Freizeitangebote bietet das Heimatmuseum, der historische Radweg und der Mühlenwanderweg.

Im Zuge der Städtebauförderung wurde in den Jahren 1987 bis 1990 der Ortskern saniert und erneuert. Für den ruhenden Verkehr im Ortszentrum wurde eine Tiefgarage mit 39 Stellplätzen errichtet. Viele namhafte Unternehmen sind in den Gewerbegebieten angesiedelt und bieten sehr viele Arbeitsplätze. Schon seit 1934 befindet sich die Privatbrauerei Schweiger an der Hauptstraße im Südosten, direkt am Ortseingang.



25 Kilometer östlich von München liegt Markt Schwaben

Geografische Lage

Höhe: 509 m über NN
Gemeindefläche insgesamt: 1086,0 ha

Landwirtschaftliche Flächen:

721,0 ha
Gebäude- und Freiflächen: 215,0 ha
Verkehrsflächen: 67,0 ha

Wald: 4,0 ha

Wasserflächen: 7,5 ha
Erholungsflächen: 11,5 ha
Einwohnerzahl: 11.499 (31. Dez. 2008)

Fruchtige Wucht: Rhabarber- und trübe Apfelschorle

Privatbrauerei Schweiger erweitert Schorle-Sortiment zum Sommerbeginn



Pünktlich zum Start in den Sommer bietet die Privatbrauerei Schweiger Schorle-Fans eine größere Auswahl: Neu im Sortiment sind die Rhabarberschorle sowie eine trübe Apfelschorle, beide abgefüllt mit natürlichem Mineralwasser der SILENCA Quelle und in der 0,5 l Glas-Flasche im Getränkefachhandel erhältlich.

„Eine Apfelschorle haben wir natürlich schon länger im Sortiment geführt. Als perfekter alkoholfreier Durstlöcher ist ein solches Produkt ein Muss in einem umfassenden Produktangebot. Wir sind aus den Reihen unserer Kunden in der letzten Zeit immer wieder auf eine

naturtrübe Apfelschorle angesprochen worden. Diesen Verbraucherverhalten können wir nun ab sofort erfüllen und gehen davon aus, dass sie spätestens ab Mai in allen bekannten Verkaufsstellen unserer Produkte gelistet sein wird“, stellt Erich Schweiger die Erweiterung des alkoholfreien Produktsortiments vor. Die naturtrübe Apfelschorle zeichnet sich durch einen Gehalt von 50 Prozent Fruchtsaft aus und wird selbstverständlich ohne zusätzlichen Zucker abgefüllt.

Das ist aber noch nicht alles: Die trübe Apfelschorle wird von der neuen, erfrischenden Rhabarberschorle begleitet, die mit 30 Prozent Gemüsegehalt aus Direktsaft an den Start gehen wird. „Wir wollen unseren Kunden immer wieder neue Geschmackserlebnisse bieten und ein Getränk auf der Basis von Rhabarber ist bei uns schon länger im Gespräch. Die neue Schorle begeistert das ganze Team – ein gelungener Start in die neue Biergartensaison und eine alkoholfreie Abwechslung“, erklärt er.



Neu im Sortiment: Naturtrübe Apfelschorle und Rhabarberschorle

Rhabarber auf den Punkt gebracht

Was viele nicht wissen: Rhabarber (lat.: rheim rhabarbarum) ist kein Obst, sondern ein Gemüse, das ursprünglich aus Asien stammt, genauer gesagt aus China, wo er heute noch als Heilpflanze verwendet wird. In Deutschland sind die langen Stangen erst seit etwa 150 Jahren bekannt und werden heute meist zur Herstellung von Süßspeisen wie Kompott oder Kuchen, also gar nicht gemüsetypisch, verwendet. Er enthält kaum Kalorien, ist mit 10 bis 29 Milligramm pro 100 Gramm Rohware besonders reich an Vitamin C und zeichnet sich durch einen hohen Gehalt an Kalium aus (80 Milligramm pro 100 Gramm Rhabarber).

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:

- Ausgabe 1/2014
- Privatbrauerei Schweiger GmbH & Co. KG
Ebersberger Straße 25
85570 Markt Schwaben
Telefon 0 81 21/9 29-0
Fax 0 81 21/9 29-88
info@schweiger-bier.de
www.schweiger-bier.de
Facebook: www.facebook.com/privatbrauerei.schweiger
- Konzeption und Gestaltung: RESpublica
Agentur für Kommunikation GmbH
Ohmstraße 15, 80802 München
Telefon 0 89/21 31 98-0
hallo@respublica.de
www.respublica.de
- Texte: zweiblick // kommunikation
Morassstraße 26, 80469 München
Telefon 089/21 66 81 12
sierks@zweiblick.com
www.zweiblick.com

Schweiger's



Kostenlose Hauszeitung der Privatbrauerei Schweiger GmbH & Co. KG in Markt Schwaben

Ausgabe 1 / April 2014

Münchner Biergartenrevolution

Ein Streit um die letzte Maß

Ausgelöst durch ein paar missmutige, ruhebedürftige Anwohner der Waldwirtschaft bei Pullach kam es 1993 zu einem Urteil, das besonders den Verein zur Förderung der Münchner Biergartenkultur entsetzte. Die Waldwirtschaft müsse um 20.45 Uhr schließen, stand im Schriftstück.

Der damalige Geschäftsführer des Vereins, Manfred Schauer, bekannt als „Schichtl“ von der Wiesen, erinnert sich: „Wir gingen im sogenannten Biergartenraumarmarsch mit 6.000 Leuten auf die Straße. Leider nicht ganz mit dem von uns erhofften Erfolg.“ Zwei Jahre später zettelte Schauer dann eine regelrechte Biergartenrevolution an. „Wir wollten uns eine jahrhundertalte Tradition nicht verbieten lassen schon gar nicht von Zugereisten. Der Biergarten ist Teil der bayerischen Seele. Eine Schließung zu früher Stunde wollten und konnten wir nicht akzeptieren“, erklärt Schauer.

20.000 Demonstranten folgten seinem Aufruf und erschienen zur großen Kundgebung auf dem Marienplatz am 12. Mai 1995. Nicht nur bayerische Urgesteine setzten sich für die Biergärten ein, auch Menschen aus aller Welt nahmen an der Demonstration teil. Auch an politi-



Der Biergarten ist Teil der bayerischen Seele

schem Rückhalt mangelte es nicht. Ob Justizministerin oder Finanzminister, bei der Kundgebung waren von jeder Partei Vertreter vor Ort – es war quasi die ganz große Koalition. Manfred Schauer war vor Ort und sprach zu den Demonstranten. „Die Unterstützung war überwältigend. Mit einer solchen Teilnahme

hatten wir damals nicht gerechnet“, berichtet Schauer. Er beendete damals seine Rede mit Worten, an die er sich bis heute gut erinnert: „Ich verstehe nicht, warum um neun Uhr Nachmittags Hunderttausende heimgeschickt werden, wenn nur Fünfzig müde sind.“ Die bayerische Staatsregierung, wie

auch das zuständige Gericht in Berlin zeigten Verständnis für den Unmut der Bevölkerung und erließen am 22. Juni 1995 die sogenannte Biergartenverordnung.

Streitigkeiten kam es im gleichen Jahr endlich zu einem Kompromiss. Nach der „Neuen Biergartenverordnung“ gilt für Biergärten und Freischankflächen in Wohngebieten: Um 22 Uhr wird die Musik beendet, die letzte Maß wird um 22.30 Uhr ausgegeben, und Punkt 23 Uhr ist endgültig Schluss mit lustig.

Chefsache

Familienzuwachs

Die Schweigers sind begeistert vom jüngsten Familienmitglied. Geschäftsführer Siegfried Schweiger und seine Frau Regina sind seit dem 30. Oktober 2013 stolze Eltern einer gesunden Tochter, ihrem ersten Kind nach der Hochzeit 2009.



Sofia Schweiger mit ihren stolzen Eltern

Die kleine Sofia ist als weiblicher Nachwuchs etwas ganz Besonderes unter den vielen Schweiger-Männern. Das ganze Haus Schweiger gratuliert den glücklichen Eltern und freut sich mit ihnen über den Familienzuwachs.

Ihre Privatbrauerei Schweiger

Schweiger-Bier in Brasilien

Rechtzeitig zur WM hat Schweiger einen Vertriebspartner in São Paulo



Leonardo und Luis Felipe Brandalise importieren kühles Schweiger-Bier in das heiße Brasilien

Die Fußball-WM in Brasilien steht vor der Tür. Und welches Bier trinken Brasilianer gerne? Natürlich Schweiger-Bier. Seit einem guten Jahr arbeitet die Privatbrauerei Schweiger mit einem brasilianischen Vertriebspartner zusammen und versorgt die Südamerikaner mit kühlem Hellen & Co.

Die Zusammenarbeit mit dem Familienbetrieb „Birgit Importadora e

Exportadora“ (www.birgit.com.br) in der Nähe von São Paulo entstand mehr durch einen Zufall. „Wir sind auf die Privatbrauerei Schweiger gestoßen, weil sie wie wir ein Familienbetrieb ist und wirklich tolle, besondere Biere braut“, so Lorenz Dietsche, dessen brasilianische Neffen Leonardo und Luis Felipe Brandalise das Unternehmen gründeten. Durch einen Aufenthalt in Deutschland lernten

die beiden Brüder die bayerische Kultur kennen und lieben. Besonders die Biere hatten es den beiden angetan. Zurück in Brasilien, war schnell klar, dass Biere, wie man sie in Bayern kennt, nicht erhältlich waren.

Eine solche Marktlücke mussten die beiden einfach nutzen und gründeten 2009 einen Getränkevertrieb, der sich auf den Import deutscher Biere spezialisierte. Ein wahrer Volltreffer, weiß auch der deutschstämmige Onkel: „Die Biere kommen bei den Brasilianern wirklich gut an. 2013 haben wir die Schweiger-Biere ins Sortiment aufgenommen. Gestartet wurde mit dem Hellen Export und der Original-Schmankerl Weiß. Jetzt kommen noch altbayerische Biere dazu, wie das Altbairisch Dunkel. Und die Brasilianer freuen sich.“ In Brasilien werden die deutschen Biere in der Exklusivgastronomie und bei Getränkehändlern für Spezialitätenbiere angeboten. In ganz

Brasilien genießt man so das Schweiger-Bier und sicher auch zur kommenden Weltmeisterschaft.

Die Weltmeisterschaft in Brasilien startet am 12. Juni 2014 mit dem Eröffnungsspiel der Brasilianer gegen Kroatien. Deutschland ist in Gruppe G und hat das erste Spiel am 16. Juni gegen Portugal. Neben Portugal sind noch die Länder Ghana und die USA in der gleichen Gruppe. Besondere Würze in dieser Gruppe: Ronaldo trifft auf Ribéry, der dem Portugiesen den Vortritt lassen musste bei der Auszeichnung zum Weltfußballer des Jahres 2013. Auf der Trainerbank stehen sich Löw und Klinsmann gegenüber. Ein Familientreffen gibt es beim Spiel Deutschland gegen Ghana, wo die Brüder Jérôme und Kevin-Prince Boateng aufeinandertreffen. Es wird dieses Jahr wohl nicht einfach im Kampf um das Eintreten in die zweite Runde. Die Privatbrauerei Schweiger drückt den deutschen Jungs die Daumen!

80 Jahre Schweiger

Geprägt von Tradition und Qualität

Es begann mit einer Sudpfanne. Ludwig Schweiger kaufte sie 1934 und begründete damit seine Brauerei. Die Geschäfte liefen gut, und die Nachfrage stieg rasant an.

„Es gab Bauern, die an einem Tag einen ganzen Hektoliter Bier geordert haben“, erinnerten sich die drei Söhne des Firmengründers, die gemeinsam mit ihrem 1975 verstorbenen Vater die Brauerei zu dem machten, was

sie heute ist – eine der führenden Privatbrauereien in Bayern. Seit 1963 gehört eine eigene Mälzerei zu dem Familienbetrieb. Grundlage für regionales, nachhaltiges Denken und einzigartige Vielfalt. Werte, nach denen auch die heutigen Firmeninhaber in zwischenritterlicher und vierter Generation. Erich, Ludwig und Siegfried Schweiger, leben. Und für die ganze Vielfalt gilt: Jedes Bier ist nur einer Tradition verpflichtet – der Qualität.



Hier werden schon immer Biere mit Charakter in höchster Qualität gebraut.

